



16

Friedfisch-Methode für kalte Wintertage



6

Nachts kracht's - Spinnfischen im Dunkeln



62

Drei Fuffis in einer Stunde - dank Larve an der Rushka



52

Smart, aber auch gut? Fotografieren mit dem Handy

PRAXIS

- 6 **NACHTS KRACHT'S**
Phosphoreszierende Köder
- 16 **METHODE BEI KÄLTE**
Friedfische mit Finesse
- 22 **HART, ABER SMART**
Wobbeln auf Zander
- 28 **FUTTER FREI**
Dicke Rotaugen locken
- 33 **PRAXIS KOMPAKT**
Fachwissen auf den Punkt
- 36 **VERSCHOLLENE HAKEN**
Greifer-Formen für Plattfische
- 40 **GESCHICHTSSTUNDE**
Karpfen im Wandel der Zeit
- 46 **SO TICKEN ZANDER**
Fangen im Hauptstrom

- 52 **SMART, ABER AUCH GUT?**
Angelfotos mit dem Handy
- 58 **GENAU UMGEKEHRT**
Bescheidenheit statt Protzerei
- 62 **DREI FUFFIS**
Barsche mit Larve und Rushka

REISEN & REVIERE

- 74 **EIN UNBEKANNTES LAND**
Angel-Abenteuer in Angola

ERLEBNIS NATUR

- 80 **FLIEGENDE PFERDE**
Zwerg-Flügelrossfisch
- 84 **GALERIE**

SERVICE & STANDARDS

- 3 **EDITORIAL**
- 5 **LESERBRIEFE**
- 12 **AKTUELLES**
- 68 **FANGKORB**
- 70 **MARKT-INFO**
- 91 **INFOS**
- 95 **IMPRESSUM**
- 96 **KÜCHE**
- 98 **VORSCHAU**

Titel: Kapitaler Winterhecht
Foto: Arnout Terlouw



▶ LESERBRIEFE

Wenig Futter am richtigen Platz

Zu *Leserbriefe, Anfüttern - weniger ist oft mehr*, Heft 11/2024, S. 5

Ich kann dem Leserbrief, was kleinere Gewässer betrifft, nur zustimmen. Der Erfolg hängt nicht im Wesentlichen von den Futtermengen ab. Wie bei jeder Angelei sind das Wichtigste die Gewässerkenntnis und die Lebensgewohnheiten der Fische vor Ort. Dieses erlangt man nicht durch Gewässerhopping und das Hören von Fängen (dem Fisch nachlaufen). Beim Ausangeln eines Gewässers (mehrere Sitzungen zu verschiedenen Jahreszeiten über einen längeren Zeitraum von ein bis drei Jahren) bekommt man die Wege der Karpfen mit. Es ist nur ein geringer Futtereinsatz nötig! Als Bonus bringt die Zeit den „Endfisch“ des Gewässers.

Es ist wohl wahrscheinlicher, einen Biss zu generieren bei wenig Futter am richtigen Platz. Etwas mehr ist vielleicht bei Groß- oder Fließgewässern nötig. Aber selbst dort gibt es Spezies, die über viele Jahre mit wenig Futter sehr gute Erfolge feiern. Unter wenig verstehe ich fünf bis zehn Boilies und eine kleine Dose Mais. Geduld und Forschertum sind gefragt. Auch das sogenannte „Plumpsangeln“ (Wurm ran, raus damit) macht tierisch Spaß und verrät sehr viel über das Gewässer. Kann man auch nebenbei beim gezielten Ansitz machen. Im Übrigen stehe auch ich nicht auf unnatürlich fette Karpfen. **Frank Glaeser, per E-Mail**



Foto: L. Ehrlich

Gefräßige Grundel, die sich an einem für sie reichlich großen Blinker vergriff.

Grundsätzlich mit Stahl

Zu *Praxis, (K)ein Fall für Stahl?!*, Heft 11/2024, S. 40

Also, ich bin da mehr der Ansitzer, und da in meinen Vereinsgewässern immer auch Hechte sind, angle ich grundsätzlich mit Stahl. Ich habe auch mit Kevlar und Hardmono experimentiert, musste aber feststellen, dass beides keine

Alternative zu Stahl ist, da es den Hechtzähnen nicht standhält. Abschließend kann ich sagen, dass ich mit meinen Zanderfängen sehr zufrieden bin, trotz Stahl.

Kai Röhner, per E-Mail

Kuriose Dinge beim Angeln

Zu *Erlebnis Natur allgemein*

Manchmal sieht man beim Angeln kuriose Dinge. Ein Biber schleppt einen Ast zu seinem Bau, und eine größenwahnsinnige Grundel hat tatsächlich den Blinker genommen und wurde nicht versehentlich gehakt. So erlebt im letzten Sommer an der Donau, dem Schleusenkanal oberhalb der Schleuse Regensburg.

Lothar Ehrlich, per E-Mail



Profi-Liga vorne

Zu den FISCH & FANG-Challenges

Im September wurde auf dem Instagram-Kanal von FISCH & FANG nach dem Ranking der Challenges gefragt. Hier das Ergebnis. Am beliebtesten ist demnach die Profi-Liga, knapp gefolgt von der Wilden 13.

So erreichen Sie die Redaktion:

Per Brief: Redaktion FISCH & FANG, Postfach 1363, 56373 Nassau, Per Fax: 02604/978-360.
Per E-Mail: fuf@paulparey.de
Per Facebook: facebook.com/fischundfang

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion.